

Berufung, Beruf, Verruf – Zur Absicherung der künstlerischen Existenz

13. November
2017 um 18 Uhr

Grabbepplatz 4
40213 Düsseldorf

Seit der Erfindung der Bohème, gelten Sie als Champions der Misere. Künstler*innen sind wirtschaftlichen Unsicherheiten stark ausgesetzt und müssen sich teilweise ein Leben lang mit prekären Verhältnissen arrangieren. Da der Kunstmarkt nach dem raubkapitalistischen „the-winner-takes-all“-Prinzip funktioniert und da öffentliche Förderprogramme nur beschränkt greifen, wäre ein grundsätzliches Neudenken der Absicherung künstlerischer Existenz lohnenswert. Neben handfesten Formeln (z.B. zur Ausstellungsvergütung), soll die Diskussion bewusst utopische Modelle abrufen (zum Grundeinkommen oder zur Intermittence du spectacle), damit die bisher bodenständige Debatte an Höhe gewinnt.

Der Eintritt ist kostenlos

Gäste:

Tim Cierpiszewski (Bildender Künstler) Prof. Dr. Ute Fischer (FH Dortmund)
Heidi Sill (Bildende Künstlerin und Sprecherin des BBK Berlin)
Christian Watty (künstlerischer Berater)

Moderation: Dr. Emmanuel Mir

Landesbüro für Bildende Kunst NRW

Das Landesbüro für Bildende Kunst (LaB K) ist eine Institution des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Künftig soll das LaB K zu einer Informationsplattform werden, bei der bildende KünstlerInnen sich mit relevanten Themen (z. B. zu Weiterbildungs-, Stipendien-, oder Steuerfragen) auseinandersetzen können. Das LaB K fungiert aber nicht nur als praxisorientierte Beratungsinstanz, sondern will auch den Diskurs anregen und kulturpolitische Impulse setzen.

Die Mobile Akademie des LaB K

Mit der Mobilen Akademie geht das LaB K auf Tour durch NRW und behandelt in offenen Diskussionen wichtige Themen für die Kunstlerschaft. In acht Veranstaltungen an acht Standorten werden Fragen gestellt und Ideen ausgetauscht, um den beruflichen Alltag der bildenden KünstlerInnen besser und einfacher zu gestalten.